

Jahresbericht 2011 der Onkologiepflege Schweiz

Die Onkologiepflege Schweiz hat im Berichtsjahr 2011 viele Aktivitäten angeboten und aufgebaut. Dieses Engagement ist bei Pflegenden in der Onkologie auf grosses Interesse gestossen, konnten doch 104 neue Mitglieder willkommen geheissen werden (aktuelle Mitgliederzahl: 1049 Mitglieder (Deutschschweiz 861, Romandie 160, Tessin 28)).

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen und einer Klausurtagung getroffen. Folgende Ereignisse und Aktivitäten werden im Besonderen erwähnt:

Rücktritte aus dem Vorstand

Unsere langjährigen Vorstandsmitglieder Anita Margulies und Evelyn Rieder treten an der Generalversammlung 2012 aus dem Vorstand zurück. Für die jahrelange wertvolle Mitarbeit in der OPS danken wir unseren geschätzten Kolleginnen sehr herzlich. Seit der Gründung der OPS vor 10 Jahren haben sie die Aktivitäten des Verbandes und die Onkologiepflege in der Schweiz massgeblich mitgeprägt. Sie engagierten sich unermüdlich in verschiedensten Arbeitsgruppen und Projekten. Evelyn Rieder leitet zudem die Zeitschrift Onkologiepflege als Chefredaktorin. Sie hat die Zeitschrift zusammen mit dem Redaktionsteam aufgebaut und weiter entwickelt. Anita Margulies leitet das Ressort Fortbildungen seit mehreren Jahren. Während dieser Zeit hat sie das Angebot an Fortbildungen in der Deutschschweiz wesentlich ausgebaut (siehe auch Würdigung Zeitschrift Onkologiepflege Nr. 1/2012).

Kongress

Das Kongressthema «Zukunft Onkologiepflege – wir stellen die Weichen» hat 550 Pflegende angesprochen. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden und der Aussteller sind überwiegend positiv ausgefallen – die kritischen Anmerkungen werden in die Kongressplanung 2012 aufgenommen.

DGHO Tagung Basel

Für die DGHO Tagung vom 1./2. Oktober 2011 hat die Onkologiepflege Schweiz zusammen mit einem Organisationskomitee ein fachlich äusserst vielfältiges Pflegeprogramm zusammengestellt. Über 200 Teilnehmende aus den deutschsprachigen Ländern haben daran teilgenommen.

Interessengruppen

Im Oberwallis, Fribourg, Vaud-Valais, Genève und Tessin finden regelmässig Veranstaltungen statt. (siehe www.onkologiepflege.ch - Sektionen). Im Oberwallis zählt die Gruppe 43 Mitglieder, die sich viermal jährlich. Bereits zum zweiten Mal organisierte die Sektion Vaud-Valais in Sion im September der „Journée romande de formation continue Soins en Oncologie Suisse“ mit Erfolg: 85 Teilnehmer waren anwesend.

Als Beispiel für das Engagement der Gruppen in den Regionen werden dieses Jahr die Aktivitäten der Gruppe in Genf vorgestellt. In den anderen oben erwähnten Sektionen finden ähnliche Anlässe statt. 2011 bot SOGe (Soins en Oncologie Genève) die Onco-Infos und Onco-Pharmas für Pflegenden in der Onkologie an. Die so gewonnenen Kontakte ermöglichen eine engere Zusammenarbeit und führen für zu einem besseren Verständnis der gegenseitigen Aktivitäten. Ein Ziel des Jahres 2011 war es, neue Mitglieder für SOGe zu rekrutieren. Die Sektion zählt mittlerweile 32 Pflegefachpersonen.

Im Tessin konnte die Gruppe Gioti eine viel beachtete Tagung mit ausgezeichneten Referenten und 80 Teilnehmenden zum Thema “Grundsätze und Werte der Bioethik: Argumentation, Überlegung und Debatte in der Onkologiepflege” durchgeführt werden. Der grosse Einsatz der GIOTI Mitglieder ermöglicht diesen wichtigen Anlass für die Onkologiepflegenden im Tessin.

Pädiatrische Onkologiepflege (POPS)

Die Gruppe „POPS“ hat wiederum mit Erfolg einen Basiskurs für pädiatrische Onkologiepflege durchgeführt und einen Kurs für Fortgeschrittene in pädiatrischer Onkologiepflege entwickelt und angeboten.

Fortbildungen

Anita Margulies hat als Leiterin des Ressort Fortbildung zusammen mit der Fachgruppe Fortbildungen ein sehr praxisrelevantes und aktuelles Angebot an Fortbildungen zusammengestellt. 621 Teilnehmende (89 mehr als im Vorjahr) nahmen daran teil und haben die Fortbildungen sehr geschätzt.

Zeitschrift Onkologiepflege

Die Zeitschrift Onkologiepflege ist im Berichtsjahr zum ersten Mal mit vier Ausgaben erschienen. Die Rückmeldungen von Mitgliedern sind sehr positiv und motivieren das Redaktionsteam weiterhin, eine aktuelle und interessante Fachzeitschrift herauszugeben.

Netzwerk

Trotz interessanten Themen finden die Netzwerktreffen weniger Anklang. Die durchgeführte Mitgliederbefragung zeigt verschiedene Gründe dafür auf. Es ist noch nicht geklärt, ob die Treffen weiterhin durchgeführt werden oder ob andere Angebote für den Fachaustausch sinnvoll sind.

Forum

Das Forum für den fachlichen Austausch unter den Mitgliedern ist trotz der benutzerfreundlicheren Gestaltung nicht auf Touren gekommen und steht vorläufig nicht mehr zur Verfügung.

Förderpreis

Unter der Regie von Evelyn Rieder konnte der Förderpreis 2011 an folgende Personen überreicht werden: 1. Preis: Verbesserungsprozess der Pflege für Patienten in der Radiotherapieabteilung des Onkologischen Instituts der Italienischen Schweiz, Bellinzona: Dario Valcarengi, Nadia Ghisletta-Faccin, Marisa Bosetti-Francesconi, Agostino Graziano Martini, Valeria Bontà-Astori, Monica Bianchi. 2. Preis: Entwicklung eines Sets bei vaginaler Trockenheit unter Chemotherapie: Ildiko Csizmar, Maria Weibel, Ruth Gutknecht, Daniela Richner.

Adhärenz bei oraler Tumortherapie (OPS/SGMO)

Die im Berichtsjahr erarbeiteten Merkblätter zu einzelnen oralen Tumormedikamenten für Patienten werden laufend auf der website www.oraletumortherapie.ch aufgeschaltet. Eine multiprofessionelle Arbeitsgruppe hat fachliche Grundlagen zum Thema Adhärenz und Sicherheit bei der Einnahme oraler Tumormedikamente erstellt, die ebenfalls auf der website zu finden sind.

Eidgenössische Berufsprüfungen

Wie an der Generalversammlung 2011 entschieden, beteiligt sich die Onkologiepflege Schweiz aktiv an der Entwicklung von Kompetenzprofilen für verschiedene Fachvertiefungen. Die OPS ist mit folgenden Personen in den Arbeitsgruppen vertreten: Irène Bachmann-Mettler, Sandy Decosterd, Frédéric Fournier, Anita Margulies, Hansruedi Stoll.

Nationales Krebsprogramm

Zur Umsetzung der Schwerpunkte Pflege im Nationalen Krebsprogramm 2011- 2015, wurde eine Taskforce gegründet (Irène Bachmann-Mettler, Manuela Eicher, Frédéric Fournier, Philippe Glémarec, Hansruedi Stoll, Petra Stolz-Baskett, Christine Widmer). Die Taskforce arbeitet im Auftrag der OPS und der AFG Onkologiepflege. Aufgabe der Taskforce ist es, auf strategischer Ebene Projekte zu den Themen Selbstmanagement, evidenzbasierte Pflege und Forschung in der Onkologiepflege zu fördern und zu vernetzen.

Ziele 2012

Der Vorstand hat sich für das Jahr 2012 folgende Ziele gesetzt:

- Abschluss Verbandsentwicklung und Einleitung der Beschlüsse
- Konzept erarbeiten für einen neuen Auftritt der OPS, inkl. Webseite, Zeitschrift
- Neue Angebote für Mitglieder definieren, Konzept erstellen (Beispiel: Netzwerktreffen, Qualitätszirkel, Treffen in Regionen)
- Ziele, Inhalt und Formen zur Erreichung von jungen Pflegenden festlegen
- Definition der „Rolle der Onkologiepflege in der onkologischen Rehabilitation“
- Konzept und Durchführung „Einführungskurs Onkologiepflege – Grundsätze und Schwerpunkt medikamentöse Tumortherapie
- Pflegerische Empfehlungen:
 - Hautveränderungen bei Tumortherapien
 - Minderung von menopausalen Symptomen unter endokriner Therapie bei Frauen mit Brustkrebs

Irène Bachmann-Mettler, Präsidentin
Februar 2012